

# Schiffbarer Wasserweg zwischen Rhein und Maas unter Einbindung der Tagebaue im Rheinischen Revier

von hp-feldmann@t-o... am 11.10.2020

[Auf Twitter teilen](#) [Auf Facebook teilen](#) [Via E-Mail teilen](#)

[Ihre Rückmeldungen zum Gesamtdokument](#)

**Themenfeld A**

Hier geht es um Ideen die das Themenfeld A betreffen

es besteht seitens der Bewohner sowie politischer Bestrebungen im Raum zwischen den Rhein-Metropolen und dem Maas-Gebiet ein hohes ökonomisches und ökologisches Interesse an einer effizienten Folgenutzung der bergbaue geprägten Landschaft wie sie im Rheinischen Revier grenzüberschreitend besteht.

Es sind zunächst die historischen Bestrebungen einer schiffbaren Verbindung zwischen Rhein und Maas genannt, die zu folgen wären. Um 5 Länder mit ihrem Wirtschaftsraum zu verbinden wären. Dissertationen von 1920 und 2017 folgend betonen die Infrastrukturlücke. Betonen gleichzeitig den Schutz von Umwelt und Klima, zur Daseinsvorsorge und Versorgungssicherheit einhergehend mit einem hohen gesamtwirtschaftlichen Nutzen.

Die Bedeutung einer schiffbaren Verbindung von Rhein - über die Tagebaue - und Maas zum Anschluss an den Albertkanal hat nicht nur volkswirtschaftliche auch zwischenstaatliche/europäische Bedeutung.

Wir erwarten, dass für die Befüllung der Tagebaue mit Rheinwasser, ein offener Wasserweg gewählt wird, der zukünftig zu einem schiffbaren Wasserweg ausgebaut werden kann.

Wir empfehlen hierzu die Durchführung einer Machbarkeitsstudie. Wir beziehen uns dabei auf einen <sup>von</sup> Projektantrag zum Bundesverkehrswegeplan unter <https://nr-feldmann.de/wp-content/uploads/2020/02/BVWP-2030-Antrag-HWS-1...> vom 28.04.2016.

Xanten, 11.10.2020